



Mozart-Verein zu Dresden e.V.

HERBSTKONZERTE 2024

**Diakonissenhauskirche Dresden (Bautzner Str. 70)
SONNABEND, 2. November 2024, 17 Uhr**

**Ev.-Luth. Kirche Dresden-Briesnitz
SONNTAG, 3. November 2024, 17 Uhr**



1. Edward Elgar (1857 – 1934)
Serenade für Streichorchester e-Moll op. 20
Allegro piacevole – Larghetto – Allegretto
2. Charles Gounod (1818 – 1893)
Petite Symphonie B-Dur für Bläser
Adagio et Allegretto – Andante cantabile – Scherzo – Finale (Allegretto)
3. Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
Adagio molto und Allegro con brio – Andante cantabile – Menuetto
(Allegro molto e vivace) – Adagio und Allegro molto e vivace

Ausführende:

Orchester des Mozart-Vereins zu Dresden e.V.

Dirigent: Vladyslav Vorobel

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung unserer Unkosten wird herzlich gebeten.

Der junge **Edward Elgar** wuchs als Sohn eines Musikalienhändlers in den englischen Midlands auf. Schon frühzeitig eignete er sich gründliche musikalische Fähigkeiten an und begann mit zwölf Jahren zu komponieren. Zwischen 1892 und 1899 entstanden jene Oratorien und Orchesterwerke, die zu Elgars Anerkennung in der Musikwelt führten. Elgar schuf viele klassische Melodien, die auch heute noch unvergessen sind. Erinnert sei an die im Vorjahr vom Orchester gespielten Chansons *de Nuit* und *de Matin* oder auch „Ohrwürmer“ wie *Salut d'Amour*. Die Komposition der **Streicherserenade** stellte Elgar 1892 der Londoner Musikwelt vor. Im 1. Satz zeigt Elgar seine pastoralen Neigungen. Der langsame 2. Satz trägt elegische Züge, das Finale sorgt jedoch für einen heiteren Ausklang. Die Idee, dass kurz vor dem Ende das Eingangsthema des Kopfsatzes erneut anklingt, übernahm Elgar Dvořáks Streicherserenade E-Dur op. 22.

Charles Gounod ist der Nachwelt vor allem durch seine Opern bekannt. Darunter ist *Margarethe (Faust)*, die ein Welterfolg wurde. Neben der Komposition vieler „Gebrauchsmusiken“ schuf Gounod aber auch sinfonische Werke mit hohem Gehalt. Die **Petite Symphonie** für Bläser entstand gegen Ende seines Lebens, als er hauptsächlich mit der Komposition seiner großen Oratorien und Messen beschäftigt war. Das Stück ist ein „funkelndes Juwel, gehalten in Mozartischer Anmut und Schlichtheit“ und demonstriert „Gounods Meisterschaft auf das Beste“. Die Themen sind „optimal auf die jeweiligen Instrumente zugeschnitten“.

Beethovens erstes sinfonisches Werk lässt den späteren Meister noch kaum erahnen. Die Komposition steht sehr unter dem Einfluss von Haydn und Mozart, deren Meisterschaft der junge Beethoven unverkennbar nachstrebte. Die Besetzung entspricht Mozarts *Haffner-Sinfonie*, die ersten Motive im feurigen Allegro des ersten Satzes ähneln sehr der *Jupiter-Sinfonie* von Mozart. Der bewegte zweite Satz gehört vielleicht zu den schönsten Melodien in Beethovens Schaffen. Der dritte Satz, das Menuett, erinnert in seiner vorwärts stürmenden Art so gar nicht an die alte Form eines Tanzes. Im Trio, dem von den Bläsern dominierten ruhigen Mittelsatz, hat es seinen Gegenpart. Der vierte Satz, das Finale, kommt wiederum Haydn sehr nahe. Beethoven widmete dieses Werk seinem Förderer, dem Baron Gottfried van Swieten, der auch ein enger Freund und Unterstützer Mozarts war.



Der **Mozart-Verein zu Dresden** wurde 1896 gegründet und gehört zu den ältesten Mozart-Vereinen in Deutschland. Wir sind Laienmusiker jeden Alters und haben uns die Pflege der Musik Mozarts und seiner Zeit zur vorrangigen Aufgabe gemacht. Der Verein präsentiert sich mit Konzerten in und um Dresden, bei lokalen Musikfestivals und in karitativen Einrichtungen.

Quellen: www.kammermusikfuehrer.de/werke/3886; www.henle.de/de/Serenade-e-moll-op.-20-fuer-Streichorchester/HN-3314; Schaefer, Hansjürgen (Hrsg.): „Orchestermusik“, Deutscher Verlag für Musik Leipzig, 1975
Texte: Wolfram Wiedemann und Johann Meißner, Mozart-Verein-zu Dresden e.V., 2024

— **Konzertankündigungen** —

Frühjahrskonzerte 2025 am 5.04. (Heilig-Geist-Kirche Dresden-Blasewitz) und 6.04. (n.n.)
mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart.

Weitere Informationen finden Sie zeitnah auf unseren Internetseiten.

Mozart-Verein zu Dresden e.V.

Mitglied der Deutschen Mozart-Gesellschaft e.V.

Spendenkonto: Volksbank Dresden-Bautzen eG

IBAN: DE23 8509 0000 3387 9710 08

www.mozart-verein-dresden.de



**Private Bild- und Tonaufnahmen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.
Funktelefone während des Konzertes bitte stummschalten.**